

# J a h r e s b e r i c h t.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### Secunda. Ordinarius: Seebeck.

1. **Religion:** 2 St. Evangelium Johannis nach dem Grundtexte gelesen und erklärt bis Cap. 17. — Alte Kirchengeschichte bis Karl d. Gr. — Repetition der Kirchenlieder. Fabricius.  
Katholischer Religionsunterricht: 2 St. combinirt mit Tertia: Die Lehre vom Glauben nebst Anhang über die heilige Schrift nach Dubelmann. Troost.
2. **Deutsch:** 2 St. Lectüre: Jungfrau von Orleans, Hermann und Dorothea, Egmont. Uebungen im Declamiren und im freien Vortrage. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Seebeck.  
Themata: 1) Das Volk steht auf, der Sturm bricht los. 2) Nichts ist so hoch, wornach der Starke nicht Befugniß hat, die Leiter anzusetzen (Chrie). 3) Uebersetzung aus Sallust. Catilina Cap. 6, 7, 9, 10. 4) Gedankengang und Gliederung in Schillers Gedicht „Die Kraniche des Ibylus“. 5) Rom im Kampfe mit den Cimbern und Teutonen (Klassenaufsatz). 6) a. Welche Bedeutung haben der 7. und 10. Auftritt des 2. Aufzugs in Schillers Jungfrau von Orleans für den Charakter der Heldin. b. Inhaltsangabe des 2. Aufzugs in Schillers Jungfrau von Orleans. 7) Inhaltsangabe des 1. Buches der Odyssee. 8) Haus und Hof in Goethes Hermann und Dorothea. 9) Beringetorix, der Freiheitsheld des celtischen Stammes. 10) Odysseus bei den Phäaken (Klassenaufsatz).
3. **Latein:** 10 St. Lectüre: Cic. pro Sex. Rose. Am., Cato maior, Liv. XXIV, XXV. Privatim: Sallust. Catil. Mündliches Uebersetzen aus Süpples Aufgaben 2. Thl., Exercitien aus Süpple und Extemporalien abwechselnd jede Woche. Grammatik nach Siberti-Meiring: Repetition und Erweiterung des Penjums von Tertia 8 St. Seebeck.  
Virgil. 2 St. Aen. I. und II. Einige Abschnitte aus Buch I. wurden memorirt. Ausgewählte Abschnitte aus den Georg. Heubach.
4. **Griechisch:** 6 St. Grammatik 2 St.: Repetition und Abschluß der Formenlehre, die Hauptregeln der Syntax, mündliches Uebersetzen aus Seyfferts Uebungsbuch, alle 8 Tage abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Lectüre 4 St.: Xenoph. Anab. IV von cap. 3 bis zu Ende. Herodot Buch VII, 1—56, 138—144, privatim aus Buch VII und VIII. Hom. Odys. Buch 1—10, theilweise privatim. Od. I, 1—330 memorirt. Zahn.
5. **Französisch:** 2 St. Plöz Schulgrammatik Abschn. III—VI (Lect. 24—57). Wiederholung der unregelm. Zeitwörter. Alle 14 Tage ein Extemporale, alle 4 Wochen ein häusliches Exercitium. Lectüre: Prosaïsche und poetische Stücke aus Plöz Lectures choisies. Heubach.
6. **Hebräisch:** 2 St. Grammatik nach Hollenbergs Schulbuch. Elementarlehre, Formenlehre bis zum Nomen. Memoriren von Vocabeln. Lectüre: Genes. 1—3, Exod. 20. Czwalina.
7. **Geschichte und Geographie:** 3 St. Römische Geschichte bis zur Begründung des Kaiserreichs durch Augustus. In Verbindung damit Geographie der Mittelmeerländer. Seebeck.
8. **Mathematik:** 4 St. a. Arithmetik: Lehre von den Potenzen und Wurzeln, Gleichungen des 1. u. 2. Grades, Logarithmen nach Heiß. b. Geometrie nach Koppe. Abschluß der Elementar-Geometrie, Anfangsgründe der Trigonometrie, Constructions-Aufgaben. Rhein.
9. **Physik:** 1 St. Nach Koppe VI und VII Abschnitt: Vom Magnetismus und der Electricität. Rhein.

### Tertia. Ordinarius: Zahn.

1. **Religion**: 2 St. Die Apostelgeschichte gelesen und erklärt. Die Lehre von der Sünde und von der Erlösung nach dem Heidelberger Katechismus 1. und 2. Thl. Kirchenlieder. Fabricius. Katholischer Religionsunterricht s. Secunda.
2. **Deutsch**: 2 St. Lectüre poetischer und prosaischer Abschnitte aus Hopfs und Paulsicks deutschem Lesebuch für Tertia. Auswendiglernen gelesener und selbstgewählter Gedichte. Uebungen im freien Wiedererzählen bestimmter Abschnitte aus Sage und Geschichte. Alle 4 Wochen ein Aufsatz, halbjährig ein Klassenaufsatz. Czwalina.
3. **Latein**: 10 St. a) 4 St. prosaische Lectüre: Caes. bell. gall. lib. IV—VI. memorirt lib. IV, 1, 2, 3, 5, lib. VI, 13—15 etc. b) 4 St. Grammatik u. Uebersetzungsübungen: Repetition d. Casuslehre, sodann Tempus- und Moduslehre nach Meiring Cap. 91—105, mündliches Uebersetzen aus Süpfe Thl. 1, Abth. 2 und 3. Exercitien und Extemporalien abwechselnd alle 8 Tage. Zahn. c) 2 St. Ovid. Metam. lib. I—III mit Auswahl. Memorirt lib. I, 1—162. II, 1—118. Das Wichtigste aus der Metrik und Prosodie nach Meiring. Czwalina.
4. **Griechisch**: Lectüre: Xenoph. Anab. I. II. Grammatik: Formenlehre nach Buttman, Repetition des Penjums von Quarta. Verba auf  $\mu$ , unregelmäßige Verba. Mündliches Uebersetzen aus Seyfferts Uebungsbuch. Exercitien aus Seyffert und Extemporalien abwechselnd jede Woche. Seebeck.
5. **Französisch**: 2 St. Pflöz Schulgrammatik Abschnitt 1—2 (Lect. 1—28). Wiederholung des Penjums von Quarta (Elementarbuch Lect. 60 ff.). Alle 14 Tage ein Extemporale, alle 3 Wochen ein häusliches Exercitium. Lectüre: Leichtere prosaische Stücke aus den Lectures choisies. Heubach.
6. **Geschichte und Geographie**: 3 St. Deutsche Geschichte bis zu den Befreiungskriegen; die brandenburgisch-preuss. Geschichte von 1618 an specieller. Geographie von Deutschland nach Daniels Leitfaden Buch 2. Czwalina.
7. **Mathematik**: a. Rechnen 1 St. aus Schürmann 3. Theil, zuerst hauptsächlich diejenigen Aufgaben, welche sich auf die neuen Maße beziehen, dann Aufgaben aus der Rabatt- und Wechselrechnung. b. Arithmetik nach Heis, die vier gemeinen Rechnungsarten, vom Maß der Zahlen, Gleichungen mit 1 Unbekannten, Decimalbrüche. c. Geometrie nach Koppe, die ersten 5, dann der 7. und ein Theil des 6. Abschnittes, Constructions-Aufgaben, zusammen 3 St. Rhein.
8. **Naturkunde**: 2 St. Uebersicht der beschreibenden Naturwissenschaft, im Winter Zoologie und Mineralogie, im Sommer Botanik nach Koppes Leitfaden. Rhein.

### Quarta. Ordinarius: Rhein.

1. **Religion**: 2 St. Das Evangelium Matthäi wurde gelesen, einzelne Stücke auswendig gelernt, ebenso 10 neue Kirchenlieder und die in den unteren Klassen 20 gelernten repetirt. Viele Fragen des Heidelberger Katechismus wurden theils repetirt, theils neu gelernt. Wiederholung der bibl. Geschichten des A. T. Hartog.
2. **Deutsch**: 2 St. Lectüre aus Wackernagel 3. Theil. Declamations- Uebungen, Uebungen im freien Wiedererzählen vorher gelesener und durchgesprochener Stücke. Alle 3 Wochen ein Aufsatz, vierteljährlich ein Klassenaufsatz. Töllner.
3. **Latein**: 4 St. Lectüre: Cornelius Nepos die ersten zehn vitae. Aristides und Thrasybulus wurden memorirt. 2 St. Grammatik nach Meiring, die Casuslehre nebst Uebungen im mündlichen Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. 2 St. Repetition und Abschluß der Formenlehre, wobei alle in der Grammatik bis §. 300 enthaltenen Vocabeln gelernt wurden, mündliches

Uebersetzen aus Süpfe erste Abtheilung. Wöchentlich ein Exercitium und ein Extemporale, zusammen 10 St. Rhein.

4. **Griechisch:** 6 St. Die regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Verba auf *λ, μ, ν, ρ*. Wöchentlich ein Extemporale, alle 14 Tage ein Exercitium nach Spieß Übungsbuch. Memoriren von Vocabeln. Mündliches Uebersetzen aus Spieß und aus Jacobs Elementarbuch. Heubach.
5. **Französisch:** 2 St. Repetition des Quintapensums, sodann Plög Elementarbuch Section 60—85. Alle 14 Tage ein Extemporale, außerdem alle 3 Wochen ein Exercitium. Zahn.
6. **Geschichte und Geographie:** 2 St. Geschichte: Griechische und römische Geschichte im Anschluß an Andra's Lesebuch. 1 St. Geographie von Europa. Seebeck.
7. **Mathematik und Rechnen:** 3 St. a. Anfangsgründe der Geometrie nach Koppe's Geometrie Abschn. 1—3. b. Arithmetik nach Heis §§. 1—7. c. Rechnen nach Schürmanns Rechenbuch 3. Theil, besonders Decimalrechnung über die Maße des Norddeutschen Bundes, dann Regel de tri und Kettenregel. Rhein.
8. **Zeichnen:** 2 St. Freihandzeichnen nach Hermes Vorlegeblättern. Töllner.

### Quinta. Ordinarius: Heubach.

1. **Religion:** Biblische Geschichten des neuen Testaments nach Zahns Historien, 10 Kirchenlieder wurden gelernt und 10 repetirt. Fragen aus dem Katechismus memorirt. Hartog.  
Katholischer Religionsunterricht: 2 St. combinirt mit Quarta und Sexta. Das 2. und 3. Hauptstück aus Deharbe's Katechismus. Troost.
2. **Deutsch:** 2 St. Lesen, memoriren und declamiren aus Wackernagel 3. Theil. Alle 2 — 3 Wochen ein Aufsatz, den 4. in der Klasse. Töllner.
3. **Latein:** 10 St. Repetition und Erweiterung des Pensums der Sexta, insbesondere Einübung der unregelm. Verba. Einiges aus der Syntax. Aus Spieß Übungsbuch für Quinta wurde Abschnitt 1 ganz, Abschnitt 2 zum größeren Theil durchgenommen. Aus dem Elementarbuch von Jacobs wurden Buch 1 und 2 der röm. Geschichte gelesen, Buch 1 S. 1—22 memorirt. Wöchentliche Extemporalien und Exercitien. Heubach.
4. **Französisch:** Plög Elementarbuch bis Lect. 60. Außer schriftlicher Uebersetzung der deutschen Übungsstücke wöchentlich ein thèms oder ein Extemporale. Czwalina.
5. **Geographie:** 2 St. Nach Wiederholung der wichtigsten grundlegenden Abschnitte aus dem Pensum der Sexta die außereuropäischen Erdtheile nach Daniels Leitfaden Buch 2. Kartenzeichnen. Geschichtliches gelegentlich im geographischen und im lateinischen Unterricht. Heubach.
6. **Rechnen:** 3 St. Schürmann 3. Theil S. 1—7. Decimalrechnung. Einfache gerade und umgekehrte Regel de tri und einfache Zinsrechnung. Töllner.
7. **Naturkunde:** 2 St. Im Winter Zoologie. Beschreibung einzelner Thiere aus verschiedenen Thierklassen und die Eintheilung der Thiere. Im Sommer Botanik. Beschreibung einzelner Pflanzen und die Eintheilung derselben in Klassen. Excursionen. Töllner.
8. **Schreiben:** 3 St. (2 St. mit Sexta combinirt.) Deutsche und lateinische Schrift. Töllner.
9. **Zeichnen:** 2 St. (mit Sexta combinirt) Freihandzeichnen nach Hermes Vorlegeblättern. Töllner.

### Sexta. Ordinarius: Czwalina.

1. **Religion:** 3 St. Biblische Geschichte des alten Testaments nach Zahns Historien. Auswendiglernen von Kirchenliedern, Katechismusabschnitten und Psalmen. Töllner.  
Katholischer Religionsunterricht s. Quinta.

2. **Deutsch**: 2 St. Uebungen im Lesen und Nacherzählen; Auswendiglernen von Gedichten aus Wackernagel 1. Theil. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Eine kleine Erzählung, Beschreibung oder ein Brief. Je der 3. Aufsatz in der Klasse. Töllner.
3. **Latein**: 10 St. Regelmäßige Formenlehre nach Meiring. Mündliche und schriftliche Uebungen nach Spieß. Memoriren von Vocabeln der durchgenommenen Stücke. Wöchentliche Extemporalien und Exercitien. Czwalina.
4. **Geographie**: 2 St. Die Grundlehren der Geographie und kurze Uebersicht der fünf Erdtheile nach Daniel Buch 1. Geschichtliche Daten gelegentlich im geogr. und lateinischen Unterricht. Czwalina.
5. **Rechnen**: 4 St. Wiederholung der 4 Species in ganzen Zahlen. Bruchrechnung nach Schürmann 2. Thl. §. 1—13. mündlich und schriftlich. Töllner.
6. **Naturkunde**: 2 St. Im Winter Beschreibung einzelner Thiere, im Sommer einzelner Pflanzen. Excursionen. Töllner.
7. **Schreiben**: 3 St. (2 St. mit Quinta combinirt.) Deutsche und lateinische Schrift. Töllner.
8. **Zeichnen**: 2 St. (mit Quinta combinirt) Freihandzeichnen. Töllner.

Der **Gesang-Unterricht** wurde von Herrn Greef in wöchentlich 4 Stunden ertheilt und zwar Untere Abtheilung (Sexta und Quinta): 2 St. Tonschrift; melodische, rhythmische und dynamische Uebungen, eine und zweistimmige; Einübung von 48 Choralweisen aus der „Auswahl geistlicher Lieder“ und von Liedern aus Greefs „Liederhain“ und „Chorliedern“.

Obere Abtheilung (Quarta, Tertia und Secunda): 2 St. Fortsetzung der Singübungen; Bergliederung mehrerer Melodien und Chöre; Wiederholung der Choräle und Volkslieder; Einübung vierstimmiger Gesänge, meistens aus „Sängerhain 3.“

**Turnen**: Während des Sommers in 2 Vormittagsstunden auf dem Turnplatz. Töllner und Bahn.

### Verzeichniß der eingeführten Schulbücher.

- Religion**: Bahns biblische Historien in Sexta und Quinta. Das griech. neue Testament in Secunda.
- Deutsch**: Ph. Wackernagels deutsches Lesebuch 1. Theil in Sexta, 2. Theil in Quinta, 3. Theil in Quarta. Hopf und Paulsicks deutsches Lesebuch 2. Theil in Tertia.
- Latein**: Meirings lateinische Schulgrammatik in allen Klassen. Spieß Uebungsbuch 1. Theil in Sexta, 2. Theil in Quinta. Jakobs lat. Elementarbuch 1. Bd. in Quinta. Süpfles Aufgaben 1. Thl. in Quarta und Tertia, 2. Thl. in Secunda.
- Griechisch**: Buttmanns Elementargrammatik in Quarta bis Secunda. Spieß Uebungsbuch in Quarta. Jakobs Lesebuch in Quarta. Seyfferts Uebungsbuch in Tertia und Secunda.
- Französisch**: Plöyk Elementarbuch in Quinta und Quarta. Plöyk Schulgrammatik und Lectures choisies in Tertia und Secunda.
- Hebräisch**: Hollenbergs Schulbuch in Secunda.
- Geschichte**: Cauers Geschichtstabellen und Andrä's Grundriß der Weltgeschichte in Quarta bis Secunda.
- Geographie**: Daniels Leitfaden und Stielers Schulatlas in allen Klassen. Kieper's 10 Karten zur alten Geschichte in Tertia und Secunda.
- Mathemathik**: Schürmanns Rechenbuch 2. Heft in Sexta, 3. Heft in Quinta und Quarta. Heis Beispiele und Aufgaben aus der allgemeinen Arithmetik und Algebra und Koppes Planimetrie von Quarta bis Secunda. Wöckel, die Geometrie der Alten (Constructions-Aufgaben) in Tertia und Secunda.
- Physik**: Koppe's Anfangsgründe der Physik in Secunda.
- Naturlehre**: Koppe's Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte in Sexta und Quinta.

### Vertheilung der Lectionen unter die Lehrer.

Lehrer.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa d. wöchentl. Stunden.
Rector Dr. Zahn, Ordinarius von III.	6 Griechisch	8 Latein	2 Französisch			16
Conrector Rhein, Ordinarius von IV.	4 Mathematik 1 Physik	4 Mathematik 2 Naturkunde	3 Mathematik 10 Latein			24
2. ordentlicher Lehrer Dr. Seebeck, Ordinarius von II.	8 Latein 2 Deutsch 3 Geschichte	6 Griechisch	3 Geschichte			22
3. ordentlicher Lehrer Dr. Heubach, Ordinarius von V.	2 Vergil 2 Französisch	2 Französisch	6 Griechisch	10 Latein 2 Geographie		24
wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Czwalina, Ordinarius von VI.	2 Hebräisch	2 Doid 3 Geschichte 2 Deutsch		3 Französisch	2 Geographie 10 Latein	24
techn.-wissensch. Hilfslehrer Töllner, seit Renjahr.			2 Zeichnen 2 Deutsch	2 Deutsch 3 Rechnen 2 Naturkunde 1 Schreiben 2 Schreiben 2 Zeichnen	3 Religion 2 Deutsch 4 Rechnen 2 Naturkunde 1 Schreiben	30
2 Turnen mit allen Klassen.						
Superintendent Fabricius, 1. evang. Religionslehrer.	2 Religion	2 Religion				4
Pastor Hartog, 2. evang. Religionslehrer.			2 Religion	3 Religion		5
Pastor Troost, kathol. Religionslehrer.	2 Religion			2 Religion		4
Greef, Gesanglehrer.		Gesang im 1. Coetus		2 Gesang im 2. Coetus		4

## II. Auswahl aus den Verfügungen der hohen Behörden.

Circularverfügung des Königl. Prov.-Schulcollegiums d. d. Coblenz den 14. August 1871 empfiehlt den sinnigen Gedanken auf den 2. September in Zukunft ein großes Volksfest zu legen, an welchem sich namentlich auch die Schulen betheiligen sollen.

### III. Chronik.

Das Schuljahr wurde am 7. October eröffnet, nachdem am 6. die neu eintretenden und die bedingungsweise versetzten Schüler geprüft worden waren.

Mit Beginn des Schuljahres erhielt der Senior unseres Lehrercollegiums, Herr Rhein, den Titel als Conrector. Gleichzeitig rückte Herr Dr. Heubach, bisher wissenschaftlicher Hilfslehrer, in Folge der am 4. September vollzogenen, unter dem 8. October vom Königl. Prov.-Schulcollegium bestätigten Wahl in die 3. ordentliche Lehrerstelle ein und wurde am 17. December durch den Rector vereidigt.

Am 9. November fiel wegen der Urwahlen zum Abgeordnetenhanse der Unterricht aus.

Mit dem 12. November schied der technisch-wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Otto Lehmann nach 2 $\frac{1}{4}$ -jähriger treuer und erfolgreicher Wirksamkeit aus dem Lehrercollegium aus, um eine Lehrerstelle an der Gewerbeschule in Crefeld anzutreten. Die Lectionen desselben wurden bis zum Eintritt des Nachfolgers zum größten Theil von den Collegen gegeben; auch Herr Pastor Hartog hatte die Güte, 3 wöchentliche Lehrstunden (Religion in Sexta) zu übernehmen, während Herr Seminar-Director Hildebrandt freundlich gestattete, daß der Seminarist Herr Laute in den Zeichen- und Schreibstunden der Sexta und Quinta aushalf.

Die Weihnachtsferien dauerten mit Genehmigung des Königl. Prov.-Schulcollegiums vom 24. December bis zum 11. Januar, um den Unterricht nicht nach Neujahr nochmals in unregelmäßiger Weise beginnen zu müssen, da der technische und wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Carl Böllner erst mit dem 11. Januar sein neues Amt antreten konnte. Am genannten Tage wurde der neue College im Anschluß an die Morgenandacht von dem Rector begrüßt und in sein Amt eingeführt, welches er leider mit dem Schluß dieses Schuljahres schon wieder aufgibt, um eine selbständige Lehrerstelle in Düsseldorf zu übernehmen.

Am Montag den 30. Januar, nachdem schon Morgens der Rector in einer Ansprache an die Schüler der Freude über die Capitulation von Paris Ausdruck gegeben, betheiligte sich die Anstalt in corpore an dem Fackelzug durch die erleuchtete Stadt, sowie auch das Adolphinum an dem Abend, größtentheils aus freiwilligen Beiträgen der Schüler, erleuchtet war. Der Unterricht fiel Nachmittags aus.

Dienstag den 14. Februar Nachmittags begleitete die Anstalt den Berichterstatter bei dem Begräbniß eines lieben Kindes, das ihm plötzlich entrisen worden. Die Schüler sangen in einfach rührender Weise zuerst vor dem Rectorhause das Lied: „Wer weiß, wie nahe mir mein Ende“; Schüler der Secunda, die sich freundlich dazu erbieten, trugen den bekränzten Sarg. Auf dem Kirchhofe sang nochmals der Schülerchor unter Leitung des Herrn Lehrer Greef das Lied: „Auferstehn, ja Auferstehn“. Herzlichen Dank auch an dieser Stelle den lieben Collegen und Allen, die ihre Theilnahme so wohlthuend an den Tag gelegt haben.

Am Donnerstag den 2. März wurde nochmals das Schulgebäude illuminirt zur Feier des Abchlusses der Friedenspräliminarien.

Am Mittwoch den 22. März, dem Geburtstage unseres theuren Kaisers und Königs, wohnte die Anstalt zunächst dem Festgottesdienste in der Kirche bei; sodann fand unter starker Betheiligung des Publikums in der durch die Freundlichkeit der Familien Wintgens und Bütz mit Orangeriegewächsen geschmückten Aula die öffentliche Schulfeier statt. Herr Dr. Czwalina sprach in warmer frei vorgetragener Rede über die Entwicklung des preussischen Heerwesens.

Die gewöhnlichen Klassenprüfungen wurden in Gegenwart mehrerer Scholarchats-Mitglieder am 3., 4. und 5. April abgehalten.

Am 21. April wurde das Sommer-Semester eröffnet.

Am Mittwoch den 19. Juli betheiligte sich die ganze Anstalt an dem Zuge durch die zu Ehren der heimgekehrten Krieger festlich geschmückte Stadt, weshalb der Unterricht ausfiel.

Am Freitag den 28. Juli machten die 3 unteren Klassen unter Leitung der Collegen Rhein, Heubach, Czwalina und Töllner eine Turnfahrt nach Kloster Camp; desgleichen mit College Seebeck die meisten Schüler der Secunda und Tertia am Donnerstag den 3. August nach Cleve.

Außer den genannten Tagen fiel der Unterricht an den Nachmittagen des 3. November, 2. März und 6. Juli wegen des Jahrmarktes und am Nachmittage des 11. August der Hitze wegen aus.

Schluß des Schuljahres am 30. August.

Zum Schluß unserer diesjährigen Chronik haben wir noch mit einigen Worten der finanziellen Lage unseres Adolphinums zu gedenken. Am 31. December 1870 waren die im Laufe des Jahres 1869 von hochherzigen Freunden der Anstalt gezeichneten Capitalien fällig. Die Summe belief sich auf ca. 9700 Thlr. Zu unserer großen Freude können wir mittheilen, daß weitaus der größte Theil dieses Capitals bis jetzt entweder baar eingezahlt oder doch der Zinsertrag der gezeichneten Beiträge uns vom 1. Januar 1871 an gesichert ist, was um so lebhaftere Anerkennung verdient, als gerade durch die im letzten Jahre in Folge des Krieges hervorgetretenen Bedürfnisse und Schwierigkeiten an die Opferwilligkeit aller derjenigen, welche ein Herz für die allgemeinen Interessen des Vaterlandes und der speciellen Heimath haben, ganz besondere Anforderungen herantraten. Um so mehr wird jetzt, wo der glorreichste Friede uns beschieden, ohne daß wir das Bittere des Krieges empfunden, wo alle Betriebsamkeit mit verdoppelter Schwungkraft wieder auflebt, wo namentlich in unserer Gegend die vom Feinde nicht berührten Fluren eine gesegnete Ernte versprechen, noch Mancher, der vielleicht bisher seine Gabe zur festeren Begründung und Ausgestaltung unseres theueren Adolphinums noch zurückhielt, mit fröhlichem Herzen die Hand aufthun, damit unsere liebe Grafschaft um so eher in den Besitz einer allen Bedürfnissen der Jugendbildung entgegenkommenden vollständigen Schulanstalt gelange. Jahrhunderte hindurch hat in unserer Stadt Dank der hochherzigen Fürsorge der ehemaligen Landesregierung und Dank dem edlen opferbereiten Sinne der Bürger ein volles, seine Schüler unmittelbar zur Universität entlassendes Gymnasium geblüht; erst die Zeit der Fremdherrschaft hat es zerstört. Möge denn in der jetzigen großen Zeit, nachdem die frevelhafte Gier des Nachbarvolkes ihre Strafe erhalten und Deutschland in neuer Herrlichkeit erstanden ist, auch der durch die napoleonische Tyrannei beschädigte Bau wieder in alter Größe sich erheben. Wir hoffen im nächsten Jahresbericht die Namen aller der werthen Geber zum dauernden Andenken veröffentlichen zu können, und vertrauen, daß bis dahin durch Vereinigung aller Kräfte die zum völligen Ausbau des Adolphinums noch erforderlichen Mittel uns mit Gottes Hülfe zusfließen werden. Möge alsdann auf unserer Dank- und Gedenk-Tafel der Name keines Mannes fehlen, der für die Förderung des geistigen Lebens, für die wichtigsten Bedürfnisse unserer Stadt und Grafschaft, für das Wohl des Ganzen mitzuwirken berufen ist.

#### IV. Statistik.

Die Schülerzahl betrug in	Secunda	Tertia	Quarta	Quinta	Septa	Summa
1) während des Winters . . .	17	16	24	17	25	99
2) während des Sommers . . .	15	16	22	16	27	96

Von diesen Schülern waren

	der Confession nach			der Heimath nach		Freischüler			Summa.
	evangel.	kathol.	israelit.	aus Moers	von auswärts	statutenmäßige	Stipendiaten	theilweise befreite	
1) im Winter . . .	83	11	5	45	54	2	6	13	21
2) im Sommer . . .	81	11	4	42	54	2	5	15	22

Es gingen ab am Schluß des Schuljahres 1869/1870: die Secundaner: Diedrich Jans aus Destrum, Richard Eichhoff, Wilhelm Seeles, alle 3 zur Prima des Gymnasiums, Gustav Bernsau aus Hochstraf,

Gerhard Bullerschen aus Binn, Johannes Springen aus Blun mit dem Zeugniß zum 1jährigen Militärdienst; die Quartaner: Ludwig Wittfeld und Friedrich Küppers; der Sextaner: Wilhelm Kamann.

Während des Schuljahrs: die Secundaner Julius Hüh und Wilhelm Stallmann, beide mit dem Zeugniß zum 1jährigen Militärdienst; die Quartaner: Abraham Coppel, Jakob Kremers aus Blun, Heinrich Schmidt aus Baerl; der Quintaner Wilhelm Ketels aus Binsheim.

## V. Vermehrung der Lehrmittel.

A. Die Bibliothek des Progymnasiums hat im verflossenen Jahr folgenden Zuwachs erhalten:

1. durch Geschenke: Ph. Wackernagel, der Unterricht in der Muttersprache, vom Rector. Dr. C. Wolf, Tabellen zur allgem. Geschichte, vom Verleger Habel in Berlin. Kirchner, die Churfürstinnen und Königinnen auf dem Throne der Hohenzollern, von dem Lesezirkel der hiesigen Prediger-Conferenz (2 Bde.). Zeichenschule in Wandtafeln von H. Trojchel, Lief. 9., vom k. Minist. der geistl., Unt- und Med.-Angg. (Fortf. der früheren Geschenke). Ph. Wackernagel, das deutsche Kirchenlied, 3. Band, Geschenk des Ministerii (1. und 2. Bd. früher erhalten). M. J. Maury, die physische Geographie des Meeres, von Herrn C. Hackenberg hier. D. Müller, allgem. Weltgeschichte 1. Theil, von der Weidmann'schen Buchh. in Berlin. Titus Livius, römische Geschichte, übersetzt von Ostertag, 4. B. 1792, von Herrn Möller-Holtkamp. Walter, römische Rechtsgeschichte, von Herrn Notar Hubert.

2. durch Ankauf: Fortsetzung von a. Grimms deutschem Wörterbuch; b. Fleckeisen, neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; c. Stiehls Centralblatt; d. Litterarisches Centralblatt von Zarncke; e. Zeitschrift für das Gymnasialwesen von Bonig. Regeln und Wörterverzeichnis für deutsche Rechtschreibung, gedruckt auf Veranlassung des k. Ober-Schulcoll. zu Hannover. Analytische Geometrie von Joachimsthal. Staatshaushalt der Athener von Voeckh. Polybii Historiae ed. Fr. Hultsch. Römische Geschichte von Th. Mommsen. Französische Grammatik von Mäyner. Curtius, Grundzüge der griech. Etymologie. Vorlesungen über die Wissenschaft der Sprache von Max Müller. C. W. Krüger, Griech. Sprachlehre. Fr. Blas, über die Aussprache des Griechischen. R. Kühnast, die Hauptpunkte der Livianischen Syntax. C. Sachs, Encyclopädisches Wörterbuch der franz. und deutschen Sprache (in Lieferungen, bis jetzt 10). H. Klendke, Schuldiätetik.

B. Die Schüler-Bibliothek ist folgendermaßen vermehrt worden:

1. durch Geschenke: a. vom Rector: Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen 1. b. von Herrn Dr. Seebeck: Ph. Wackernagel, deutsches Lesebuch 3. c. von dem Verleger Herrn A. Bagel: Zwei Exemplare von Schürmann Rechenbuch 3. Hft. d. von Herrn Möller-Holtkamp: Wöckel, die Geometrie der Alten; Fr. Spieß, griechische Formenlehre; Ovidii fasti rec. Merkel; W. Kutschkeit: Atlas der alten Welt.

2. durch Ankauf: H. Beigke, Geschichte der deutschen Freiheitskriege, 3 Bde. E. Palleske, Schillers Leben und Werke, 2 Bde. H. Göll, das gelehrte Alterthum. Fr. Kohlrusch, deutsche Geschichte. G. Schwab, die deutschen Volksbücher. Beeneck, die Welt in Waffen im 19. Jahrhundert, 2 Bde. H. Dertel, Spinnstube für 1871. H. Wachenhusen, Tagebuch vom franz. Kriegsschauplatz 1870—71, 2 Bänden. A. W. Grube, der welsche Nachbar, Lebensbilder aus dem Krieg 1870—71. G. Freytag, Bilder aus der deutschen Vergangenheit, 4 Bde. 2 Exemplare von A. Stieler, Schulatlas.

C. Geschenke für den Unterricht in der Naturgeschichte: von Herrn B. Germerdort hier eine Waldeule. Vom Tertianer H. Müller ein Eichelheher und ein Steinkauz. Von Herrn W. Janssen hier ein Webervogel.

Allen freundlichen Gebern herzlichen Dank!



## Öeffentliche Prüfung und Declamation.

Mittwoch den 30. August Vormittags 9 Uhr.

Choral: Lobe den Herren etc. von Neander.

**Secunda:** Latein: Seebeck.

Mathematis: Rhein.

Declamation: Friedrich Kielmann: Das Siegesfest, von Schiller.

**Tertia:** Latein: Bahn.

Geschichte: Czwalina.

Declamation: Hermann Müller: König Enzo's Tod, von Zimmermann.

Richard Hertmanni: Deutschlands Wächter, von Wolfsg. Müller.

**Quarta:** Latein: Rhein.

Griechisch: Heubach.

Declamation: Wilhelm Hefelmann: Graf von Habsburg, von Schiller.

Eduard Senft: Löwenritt, von Freiligrath.

Gesang: Sanctus, von Rungenhagen.

## Nachmittags 2 Uhr.

Gesang: Preis und Anbetung unserem Gott, von Rint.

**Quinta:** Latein: Heubach.

Französisch: Czwalina.

Declamation: Johann Schrooten: Die Kaiserwahl, von Uhland.

Johannes Köpelmann: Taillefer, von Uhland.

Gesang: Abschied vom Walde, von Greef.

**Sexta:** Rechnen: Töllner.

Deutsch: Töllner.

Declamation: Wilhelm Gärner: Der zurechtgewiesene Tadler.

Oskar Schulte: Zietzen, von Sallet.

Deutsche Rede des Secundaners Hugo Haupt.

Ansprache des Rectors.

Gesang: Nun danket alle Gott.

---

Zur geneigten Theilnahme an dieser Schulfeier beehre ich mich im Namen des Lehrercollegiums die Mitglieder des Scholarchates und der Behörden, die Eltern und Angehörigen unserer Zöglinge, sowie alle Freunde unserer Anstalt ergebenst einzuladen.

Dr. Bahn, Rector.

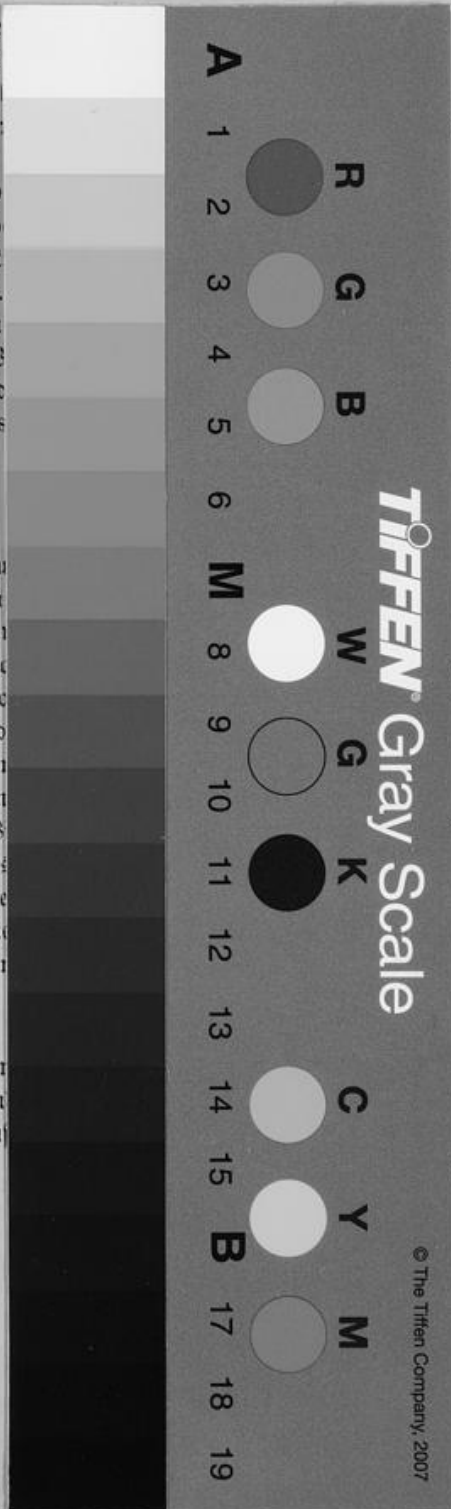
# Öffentliche Prüfung und Declamation.

Mittwoch den 30. August Vormittags 9 Uhr.

Choral: Lobe de  
**Secunda:** Latein: Seebe  
 Mathematik: N  
 Declamation: F  
**Tertia:** Latein: Bahn.  
 Geschichte: Cz  
 Declamation: S  
**Quarta:** Latein: Rhein.  
 Griechisch: Heu  
 Declamation: W  
 Gesang: Sanctus

Gesang: Preis u  
**Quinta:** Latein: Heuba  
 Französisch: Cz  
 Declamation: Je  
 Gesang: Abschied  
**Sexta:** Rechnen: Töll  
 Deutsch: Töll  
 Declamation: W  
 Deutsche Rede de  
 Ansprache des R  
 Gesang: Nun dar

Zur geneigten Theilnahme  
 Mitglieder des Scholarchates und  
 Freunde unserer Anstalt ergeben



Schiller.

Zimmermann.  
 von Wolfg. Müller.

von Schiller.

Land.

Namen des Lehrercollegiums die  
 igen unserer Zöglinge, sowie alle  
 r. Bahn, Rector.

## Zur Nachricht.

---

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Rector am 4. und 5. October in den Vormittagsstunden entgegen. Alle sich zur Aufnahme meldenden Schüler haben ein Zeugniß über ihren früheren Unterricht sowie über ihr Betragen und einen Geburtschein vorzulegen.

Wir machen die Eltern wiederholt darauf aufmerksam, daß für die in Sexta Aufzunehmenden das 10te Lebensjahr das wünschenswerthe Alter ist und daß eine Verzögerung über dieses Alter hinaus dem Interesse der Schüler selbst späterhin nachtheilig sein kann.

Am Donnerstag den 5. October früh 8 Uhr finden die Nachprüfungen und Aufnahmeprüfungen statt; die Examinanden haben sich mit Schreibmaterial zu versehen.

Zur Aufnahme in die Sexta ist erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntniß der Redetheile; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Dictirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des A. und N. Testaments.

Der neue Cursus beginnt Freitag den 6. October früh 8 Uhr.

---